

Rhod. *Nupt.Cas.*

# Gratulationsgedicht für Johannes Caselius zur Hochzeit mit Gertrud Mylius

Hauptverantwortlicher Editor: Thomas Gärtner

## Einleitung

---

Der Edition liegt der Rostocker Druck von 1571 zugrunde.

Dieses griechische Hochzeitsgedicht für Johannes Caselius (1533-1613), mit dem Rhodoman eine bis ans Lebensende währende Freundschaft verband, ist in einer kleinen Publikation zusammen mit Gedichten von dem älteren Rostocker Lehrer Posselius, Johannes (1528-1591) und dem mit Rhodoman etwa gleichaltrigen Chytraeus, Nathan (1543-1598) erschienen. - Der Aufbau ist relativ einfach: Erato erblickt Caselius allein in seinem Bett und ruft Eros und Gamos herbei (V. 1-3). In einer Rede an die beiden begründet sie die Notwendigkeit einer ehelichen Verbindung von Johannes Caselius mit Gertrud Mylius (V. 4-20). Anschließend verrichten Eros und Gamos zu Eratos Zufriedenheit ihr Werk (V. 21-28) und die Musen stimmen einen kurzen Glückwunsch- und Segensgesang an (V. 29-32).

## Systematisierung

---

Sprache/Versmaß	Griechisch, Hexameter (hex)
Verse (gesamt)	32
Werkgruppe	Gelegenheitsdichtung
Gattungszuordnung	Hochzeitsgedicht
Schaffensphase	Rostocker Periode

## Überlieferung (Druck)

---

Titel	Τῷ καλῷ καὶ πολυμαθεῖ Ἰωάννῃ Κασηλίῳ ἐπ' εὐγαμίᾳ διαπαντός χαίρειν
Autor	Rhodoman, Lorenz
Titel (Überg.)	Nuptiis viri clarissimi Ioannis Caselii et Gertrudis Myliae, virginis primariae, carmina amicorum
Ort / Drucker / Jahr	Rostock · Lucius, Jakob d.Ä. · 1571
Entstehung (Text) verm.	30.9.1571 (Hochzeitsdatum)
Seitenabschnitt(e)	A4r-v
VD 16	C 2795
Wichtige Standorte	HAB Wolfenbüttel · A: 39.11 Poet. (1)
Personenbezüge	Caselius, Johannes; Caselius (geb. Mylius), Gertrud

**Τῷ καλῷ καὶ πολυμαθεῖ  
Ἰωάννῃ Κασηλίῳ ἐπ' εὐγα-  
μία διαπαντός χαίρειν**

Ὡς Ἐρατῷ κλυτὸν εἶδε Κασήλιον ἐν λεχέεσσιν  
οἰοπόλοις διάγοντα πολὺν χρόνον, ὄψε κάλεσσε  
νυμφοκόμῳ σὺν Ἐρωτι Γάμον καὶ φθέγγατο μῦθον·  
5 „Ὁὐ καλὸν ἤδιστον βίτου μέρος, εὐχλοοσ ἀκμήν,  
νόσφι γάμου τρίβειν καὶ γήραος οὐδὸν ἰκέσθαι  
νόσφ' ἔρατῆς φιλότητος ὁμοσπλάγγνοιο γυναικός·  
ἦς μετὰ τερπνότερόν τε θάλος πολυγηθέος ἦβης  
ἀνδράσι, κουφότερόν τε πέλει βάρυ γήραος ἀχθος.  
10 ναυτιλίῃ δὲ βίου κρυερῇ λάχην εὐπλοοσ ὄρμον·  
θαλπυρῇ δ' εὐφρων ἐνὶ κήδεσι πᾶσιν ἄκοιτις.  
τοῦνεκ' ἐμῷ θεράποντι γαμήλια φίλτρα κεράσσω·  
ἐν γὰρ ἐμοῖς θεράπεσσι Κασηλίος ἐστὶ φαινός,  
οὐ νόος εὐμαθίης πολυειδέος ἄκρον ἰκάνει.  
15 τῷ δ' ἄμα Πιερίδεσσιν ἐγὼ περικαλλέα κούρην  
εὐμένεως κρίνασα θέλω στέρνοισι πελάσσαι·  
ἠδύλοισιν Γεραθροῦδιον, ἐπήρατον, εὐπατέριαν,  
τὴν γέρας οἱ σπουδῆς τε καὶ ἦθεος εἰς λέχος ἄξω.  
σφωῖτέρης δ' ἡμῖν χρέος ἔνθα πέρ ἐστιν ἀρωγῆς·  
20 ὡς σὺ γ', Ἐρωσ, ὁμόθυμον ἐπὶ σφίσιον οἴστρον ἀνάψης  
καὶ σὺ γ' ὁμοζυγίης κραίνης, Γάμε, τέρμα ποθητόν.“  
Ὡς φώνησε θεά· τῷ δ' οὐκ ἀέκοντε πιθέσθην.  
αἶψα δ' Ἐρωσ φιλότητος ἀκηδέος ἔντυε τόξον,  
ἀμφοῖν δ' ἀγλαὸν ἦπαρ ὁμῶ διέπειρε βελέμνω,  
25 ἴσον ἔχειν πόθον αἰέν, ἴσην πραπίδεσσι μερίμνην.  
συζυγίην δ' ἐτέλεσσε φίλην Γάμος, εὐφρονη δ' ἀρθμῶ  
ἀμφοτέρους ἐνέδησεν ἕως θανάτοιο συνείναι.  
ἠ δ' Ἐρατῷ μέγα χαίρειν, ἐγάννυτο δ' αὐτὸν χορὸς ἄλλων  
Μουσάων, στομάτεσσι δὲ θεσπεσίην ὅπα μέλπον·  
30 „Εὐφροσύνης ἀπόναιο τεῶν, φίλε νυμφίε, φίλτρων  
εἰς τέλος, οἶον ἔολπας· ἄχος δ' ἀπὸ τήλε γένοιτο.  
ἐξ ἡμῶν μὲν σοι κλέος ἔσπεται, ἐκ δὲ τ' Ὀλύμπου  
μοῖρα βίου θέλκτετρα· Θεὸς δ' ἐπαγάλλεται εὐχαίς.“

M. Laurentius Rhodomannus

**Für den guten und gelehrsam  
Johannes Caselius, dass er an seinem Ehe-  
glück auf immer Freude habe**

Als Erato (eine Muse) den berühmten Caselius in seinem einsamen Bett  
lange Zeit verbringen sah, rief sie schließlich am Ende  
den Hochzeitsgott zusammen mit dem Ehestifter Eros herbei und sprach folgende Worte:  
5 „Es ist nicht gut, den angenehmsten Teil des Lebens, den Höhepunkt seiner Blütezeit,  
ohne Ehe verstreichen zu lassen und zur Schwelle des Alters zu gelangen  
ohne die genussreiche Liebe zu einer Frau, die Gleiches empfindet;  
mit einer solchen zusammen ist die Blüte der freudreichen Jugendzeit angenehmer  
für Männer, und ebenso wird die schwere Last des Alters leichter.

10 Ferner findet (im Falle einer Ehe) die frostige Seefahrt des Lebens einen gut anzusteuern den Hafen,<sup>(1)</sup>  
und eine Ehefrau ist in jeglichem Kummer eine wohlwollende Trösterin.  
Deshalb werde ich meinem Diener einen ehelichen Liebestrunke anrühren;  
denn unter meinen Dienern ist Caselius herausstechend,  
dessen Sinn bis zum Gipfel vielfältiger Gelehrsamkeit gelangt.

15 Diesem will ich (neben den Musen)<sup>(2)</sup> ein Mädchen von großer Schönheit  
wohlwollend zuerkennen und an seine Brust legen:

Gertrud<sup>(3)</sup>, die angenehm redende, liebreizende, von einem guten Vater abstammende,  
die ich als eine Ehrengabe für seinen Eifer und seinen Charakter in sein Ehebett führen werde.  
Dabei habe ich jedoch Bedarf nach Eurer beider Hilfe:

20 dass nämlich Du, Eros, einträchtiges Rasen in ihnen enzündest  
und Du, Hochzeitsgott, den ersehnten Abschluss des gemeinsamen Jochs zustandebringst.“  
So sprach die Gottheit (Erato); die beiden aber gehorchten nicht unfreiwillig.  
Sogleich legte Eros den Pfeil sorgloser Liebe an

und durchbohrte beider freudiges Herz mit dem einträchtigen Geschoss,<sup>(4)</sup>  
so dass sie immer gleiches Verlangen und gleiche Sorgen in ihren Sinnen hätten.

25 Und das ersehnte gemeinsame Joch brachte der Hochzeitsgott zur Vollendung, und in freudvoller Vereinigung  
band er beide zusammen, dass sie bis zum Tod zusammen seien.

Erato aber empfand große Freude, und mit ihr freute sich wiederum der Chor der übrigen  
Musen, und aus ihren Mündern ließen sie einen göttlichen Gesang ertönen:

30 „Voller Heiterkeit mögest Du nun Gewinn ziehen, lieber Bräutigam, aus Deinem ehelichen Liebestrunke,  
bis Du zu einem Ende gelangst, wie Du es immer erhofft hast; Leid aber möge Dir fern sein.  
Von unserer [der Musen] Seite wird Dir Ruhm zuteil, vom Himmel aber  
ein beglückendes Lebenslos; Gott freut sich über die Glückwünsche.“

Magister Lorenz Rhodoman

## Anhang

## Sachanmerkungen

- (1) Die Metapher der „Seefahrt des Lebens“ ist bei Rhodoman sehr beliebt. Vgl. bspw. Rhod. *Arion* 535f.; Rhod. *Carst.* 2,1f.; Rhod. *Par.Chytr.* 98.
- (2) Da die übrigen Musen bei der Anbahnung der Ehe nicht mitwirken, empfiehlt es sich, ἄμα Πιερίδεσσιν nicht mit dem Subjekt (Erato), sondern mit dem Objekt περικαλλέα κούρην zu verbinden, in dem Sinne, dass Erato dem Caselius neben seiner Liebe zur Dichtung auch die Liebe zu einer schönen Frau verschaffen will.
- (3) Die griechische Namensform Γεραθροῦδης scheint mit Bedacht gewählt. Der erste Bestandteil Γερα- wird im folgenden Vers mit dem Wort γέρας ("Ehrengabe") wieder aufgegriffen. Im zweiten Bestandteil -θροῦδης klingt das griechische Wort θρόος bzw. θροῦς ("lautes Rufen/Schall") an, was nochmals wie das im Griechischen vorausgehende Attribut ἠδυλάλος Gertruds stimmliche Qualität hervorhebt. [SW]
- (4) Wenn Eros eine unglückliche Liebe erzeugen will, verwendet er kein solches einheitliches Geschoss, sondern nimmt Pfeile von gegensätzlicher Wirkungsweise (wie im Falle von Apoll und Daphne, Ov. *met.* 1,468–471).

## Textkritischer Apparat

(Gr.) tit.3 διαπαντός more temporis una scriptum, possis et διὰ παντός 14 an τῷ δ' ? 16 ἠδυλάλον debuit 21 Ὡς ed. 21 τῷ δ' ed.

## Similienapparat

(Gr.) 3 νυμφοκόμῳ] cf. E. *IA* 1087; Nonn. *D.* 48,183 3 φθέγγατο μῦθον] cf. *Batr.* 92 (τοίους ἐφθέγγατο μύθους) 5 γήραος οὐδὸν ἰκέσθαι] = Hom. *Od.* 23,212 (Penelope ad Ulixem) 6 ὁμοσπλάγχνοιο] cf. A. *Th.* 890; S. *Ant.* 511 7 πολυγηθέος ἦβης] de iunctura cf. Q.S. 4,434 (ἦβης ἀρχόμενον πολυγηθέος); de clausula cf. Hom. *Il.* 21,450 (πολυγηθέεσ ὦρα); vide etiam Rhod. *Arion* 909 (ὦ μοι ἐμὰς ἦβας, ποῖ μοι πολυγαθέος ὦρας) 8 γήραος ἄχθος] cf. Nonn. *D.* 41,180 (γήραος ἄχθος ἀμείβων) 16 ἠδύλαλον] ἠδυλάλος vox rarissima 28 θεσπεσίην ὅπα] iunctura Quinti, vid. Q.S. 3,38sq. (de voce Apollinis: ὅπα ταρβήσαντα / θεσπεσίην); 8,250 (de voce Martis: θεσπεσίην ὅπα πάντες ἐθάμβεον) 32 θέλκτειρα] pl., sed cf. *AP* 7,24,1 (ἡμερί πανθέλκτειρα)

## Indexreferenzen

Caselius (geb. Mylius), Gertrud 16  
 Caselius, Johannes tit.2, 1, 12  
 Erato 1, 21, 27  
 Eros 3, 19, 22  
 Gamos (Hochzeitsgott) 3, 20, 25  
 Gott 32  
 Hafen 9  
 Muse(n) 14, 28  
 Olymp 31  
 Pieriden 14  
 Rhodoman, Lorenz subscr.1

## Neologismen

θέλκτειρα 32

## Metrische Daten

Verse (gesamt)	32
Monosyllaba (gr.)	0
Spond. Verse (gr.)	0
Zäsur PH (gr.)	9 (28.1%)
Zäsur KTT (gr.)	22 (68.8%)
Zäsur andere (gr.)	1 (3.1%)
Hexameterschema (gr.)	DDDDD 18 (56.2%) DSDDD 4 (12.5%) DDDSD 2 (6.2%) SSDDD 2 (6.2%) SDDDD 2 (6.2%) DSSDD 1 (3.1%) DSDSD 1 (3.1%) DDSDD 1 (3.1%) SDSDD 1 (3.1%)

## Rhod. Nupt.Cas. (ed. Gärtner)

Gärtner, Thomas / Weise, Stefan (edd.) / Sahle, Patrick / Bunselmeier, Jennifer (2025): RHODOMANOLOGIA – Kritische Edition der griechischen und lateinischen Dichtungen von Lorenz Rhodoman. Wuppertal / Osnabrück.

CC BY-NC-SA 4.0

<https://www.rhodomanologia.de/html/rhod-nupt-cas.html>

---

*PDF erstellt am 31.07.2024*